

# **Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für Realschulen  
in NRW**

## **Deutsch**

**2022/2023**

### **Johannes-Gutenberg-Realschule**

**Kaule 21, 51429 Bergisch Gladbach**

# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Leistungsfeststellung und -bewertung im Fach Deutsch	31
<b>3. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>35</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die dreizügige Realschule wird von 496 Schüler:innen in 18 Klassen besucht. Sie befindet sich in einem gutbürgerlichen Wohngebiet Bensbergs. Das Albertus-Magnus-Gymnasium befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Schülerschaft kommt aus den Stadtteilen Bensberg, Refrath, Moitzfeld, Sand, Heidkamp, Overath, Rösrath, Forsbach sowie Köln Brück und Dellbrück.

Jährlich finden mindestens zwei fachbezogene Fachkonferenzen statt. Die Fachschaft Deutsch arbeitet eng mit den Fachschaften Englisch und Französisch sowie im Hinblick auf den schulischen Schwerpunkt Berufsorientierung mit der Fachschaft Wirtschaft/Politik zusammen.

Der Unterricht im Fach Deutsch wird größtenteils in Doppelstunden erteilt. Neu zugewanderte Schüler:innen, die keine oder nur rudimentäre Deutschkenntnisse vorweisen können, werden in einer Sprachfördergruppe (SFG) zusammengefasst, in der sie die Grundlagen der deutschen Sprache erlernen, um dann zügig in den Regelunterricht integriert werden zu können.

## **Ausstattung der Fachgruppe Deutsch**

Die räumlichen Strukturen werden durch das Lehrerraumprinzip bestimmt, sodass die Fachbücher, Wörterbücher und sonstigen Fachmaterialien auf diese Lehrerräume verteilt sind. Zusätzliches Arbeitsmaterial wie z.B. CDs, DVDs und Fördermaterial befindet sich in der Lehrerbibliothek.

Zur regelmäßigen Schulung des Hörverstehens ist in jedem dieser Räume ein CD-Player vorhanden. Außerdem können die beiden Computerräume zur Internetrecherche und die mobilen Beamer und der Laptopkoffer zur Schulung des Hörverstehens, zur Präsentation bei Referaten etc. genutzt werden.

Zum neuen Schuljahr 2023/24 wird ein neues Lehrwerk (konform mit neuem KLP) für den Deutschunterricht in Klasse 5 und 6 eingeführt, welches die Binnendifferenzierung für Inklusionsschüler:innen unterstützt: „Deutschbuch. Differenzierende Ausgabe“, Cornelsen Verlag 2021.

## **Fachkolleg:innen: 12**

Herr Band  
Frau Bergmann  
Frau Bröcher  
Frau Jendrosch  
Frau Job  
Frau Jünke  
Frau Klatt  
Frau Miebach  
Frau Nölke  
Frau Dr. Schultke  
Frau Weikard  
Frau Wille

**Fachkonferenzvorsitz:** Frau Miebach  
**Stellvertretung:** Frau Weikard

## Förderung

Um die Schüler:innen optimal auf die Zentralen Abschlussprüfungen am Ende der Klasse 10 vorzubereiten, wird in den Jahrgängen 9 und 10 eine Ergänzungsstunde im Klassenverband erteilt. Somit wird das Fach Deutsch in allen Jahrgangsstufen mit 4 Wochenstunden unterrichtet. Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ist immer eine Lesestunde fest im Plan verankert, um intensiv Lesestrategien, Lesefertigkeiten und Lesegeläufigkeit zu trainieren. Kompetenzen, die für die Lernstandserhebungen relevant sind, werden hier gezielt vermittelt. Im Rahmen der Lesestunde wird außerdem regelmäßig die Schulbücherei besucht. Zur weiteren Leseförderung werden die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 6 in jedem Schuljahr auf den Lesewettbewerb vorbereitet. Traditionell werden alle Schüler:innen der Jahrgangsstufe 5 im Fach Deutsch mit Hilfe der Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA) der Universität Münster auf ihre Rechtschreibfähigkeiten hin getestet und diagnostiziert. Anschließend kann für alle Kinder ein Förderplan - ebenfalls mit Materialien der Universität Münster – zusammengestellt werden, der speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler:innen bzw. auf kleine Lerngruppen abgestimmt ist. In der Jahrgangsstufe 6 werden alle Schüler:innen ein weiteres Mal getestet, um festzustellen, ob und inwieweit sie ihre Rechtschreibfähigkeiten verbessert haben und wo noch weiterer Förderbedarf besteht.

### Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA)

Hierbei handelt es sich um ein von der Universität Münster entwickeltes Diagnose- und Förderprogramm (Der Lernserver – ein Projekt von Prof. Dr. F. Schönweiss & Team), das es ermöglicht, passgenau auf die individuellen Schwächen der Schüler:innen zu reagieren. Mit Hilfe eines standardisierten Tests (Lückenwort-Diktat), dessen Ergebnisse von den Deutschlehrkräften online an den Lernserver übermittelt werden, können Aussagen darüber getroffen werden, in welchen Bereichen die Schüler:innen noch Förderbedarf haben. Der Lernserver stellt auf dieser Grundlage ein individuelles Förderprogramm zusammen, das in erster Linie darauf abzielt, die diagnostizierten Schwächen zu beheben. Wichtig ist uns, dass sich die Förderung nicht auf die Kinder beschränkt, deren Rechtschreibleistung schwach ist, sondern auch dem:der durchschnittlichen Rechtschreiber:in die Chance bietet, seine Kompetenz weiter auszubauen. Die dazu benötigten Materialien werden den Schüler:innen als Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt. Der Umfang des Materials gewährleistet einen langfristigen Förderunterricht.

### **Studentafel mit Förderunterricht (Stand: 2022/23):**

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe
Wochenstunden	4	4	4	4	3+1*	3+1*	24
Lesestunde	1	1					2
Förderunterricht	1	1	2	2	2	1	9
							<b>35</b>

\* Ergänzungsstunde

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

#### Jahrgangsstufe 5

<b>Deutsch Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben (Brief)</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Wir lernen uns kennen“ – Informationen austauschen	<b>Zeitraumen:</b> ca. 20 Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache unterscheiden,</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	
<b>Texte</b>		Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der</li> </ul>	

satzübergreifende Muster der Textorganisation		Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>• Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>
<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch Kap. 1, S. 14-32</li> <li>• Wortfeldarbeit (Schule)</li> <li>• Entwicklung von Gesprächs- und Zuhörregeln (Szl)</li> <li>• Schreibstrategien (Schreiben eines persönlichen Briefes auf der Grundlage eines Schreibplans)</li> <li>• Einübung der Gesprächsregeln in allen Fächern</li> </ul>	

<b>Deutsch Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp: 2</b> Informierendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Es hat ein auffälliges Gefieder ...“ - Tiere beobachten und beschreiben	<b>Zeitraumen:</b> ca. <b>20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte</li> <li>• Formen von Sachtexten in ihrer Struktur und Zeichensetzung unterscheiden</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• Steckbriefe anhand verschiedener Sachinformationen erstellen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	

<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch Kap. 4, S. 74-92</li> <li>• Lesestrategien (für Sachtexte)</li> <li>• Medienkompetenz (digitales Lesen; Textverarbeitung; Präsentationsformen)</li> <li>• Leseprodukte auf der Basis von Material erstellen (Steckbriefe, Mindmaps, Informationstexte, Lernplakat)</li> <li>• Orthografie und Grammatik (Arbeit mit dem Wörterbuch; Komposita)</li> <li>• Recherchestrategien: Suchmaschinen</li> <li>• Besuch der örtlichen Stadtbibliothek</li> <li>• Zoobesuch</li> <li>• Haustiervorstellung</li> </ul>	

<b>Deutsch</b> <b>Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp: 3</b> <b>Argumentierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Lasst uns darüber reden“ - Miteinander sprechen, Meinungen formulieren und begründen	<b>Zeitraumen:</b> <b>ca. 20 Std.</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung) realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge</li> <li>• Sachtexte: argumentierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,</li> <li>• nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</li> <li>• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</li> </ul>
<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch, Kap. 2, S. 34-52</li> <li>• Ergänzende Materialien zum Deutschbuch und individuelle Lehrmaterialien</li> <li>• Methode: Gesprächsregeln festlegen und einhalten</li> <li>• Methode: Sich bei einem Streit einigen; „Anders streiten“</li> <li>• In Absprache mit dem Fach SzL: Klassenrat einführen</li> <li>• Methode: Meinungen begründen</li> <li>• Verknüpfungswörter in Begründungen verwenden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. Methode: Mit der Echo-Übung Zuhören trainieren</li> <li>• Ggf. Extrakurs: Kommentarfunktion in Sozialen Medien</li> <li>• Eine Meinung in einem sachlichen Brief begründen (Aufbau, Anredepronomen, Argumente)</li> <li>• Eine Checkliste für die Überarbeitung verwenden</li> <li>• Schreibkonferenzen oder andere Verfahren zur Textüberarbeitung durchführen</li> <li>• Ggf. Extrakurs oder in Absprache mit dem Fach Informatik: argumentierenden Brief am PC verfassen und Layout gestalten</li> </ul>
--	---

<b>Deutsch Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Jetzt wird es spannend ...“ - Literarische Abenteuer lesen und hören (intermediale) Lektüre eines Jugendbuches	<b>Zeitraumen: ca. 20 Std.</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>	

<p>Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p>erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Führen einer Projektmappe / eines Lesetagebuchs (Ersatzform für Klassenarbeit möglich)</li> <li>• Lesestrategien für literarische Texte</li> <li>• ersatzweise: "Verschiedene Jugendbücher kennen lernen" - <i>Deutschbuch</i> Kap. 5, S. 94 –110</li> <li>• Medienverbund zum Jugendbuch</li> <li>• Orthografie (Erschließung satzbezogener Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung)</li> </ul>	

<b>Deutsch</b> <b>Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp 5: Unterrichtsvorhaben:</b> Überarbeitendes Schreiben „Ich bekam eine Gänsehaut!“ – Gruselgeschichten spannend erzählen, ausgestalten und überarbeiten	<b>Zeiträumen:</b> <b>Ca. 20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen ein-setzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.</li> </ul>

<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>
<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch Kap. 3, S. 54-64</li> <li>• Merkmale für spannende Geschichten, Spannungskurve („Lesefieberkurve“)</li> <li>• Text- und Medienanalyse unter dem Gesichtspunkt der Spannungserzeugung</li> <li>• Erzähl- und Schreibstrategien: Erzähl-Karten</li> <li>• Methoden: Schreibkonferenz, Tandembogen</li> <li>• Fördern-Hilfe-Karten (Schulbuch, S. 236)</li> <li>• Kriterienorientiertes Feedback</li> </ul>	

<b>Deutsch</b> <b>Klasse 5</b>	<b>Aufgabentyp 6:</b> Produzierendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Es war einmal...“ – Märchen lesen und weiterschreiben	<b>Zeitraumen:</b> ca. 20
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Märchen</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• typische Märchenmerkmale erkennen und anwenden,</li> <li>• Ideen sammeln mithilfe eines Clusters,</li> <li>• starke und schwache Verben im Präteritum anwenden,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>•</li> </ul>	

<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• dem Lese-Ziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler können</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>
<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch, Kap. 7, 129-148</li> <li>• prototypische Märchentexte</li> <li>• gattungsspezifische Merkmale von Märchen</li> <li>• Lesestrategien (für Märchen)</li> <li>• Schreibstrategien (Weiterschreiben eines Märchens auf der Grundlage eines Schreibplans oder Clusters)</li> <li>• Schreibkonferenzen (Gattungsmerkmale und orthographischer Schwerpunkt v.a. Prüfung durch Verlängern, Ableiten und Zerlegen)</li> <li>• Kriterienorientiertes Feedback</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 6

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp</b> <b>2: Informierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Hier ist was los!“ - Über Ereignisse informieren	<b>Zeitraumen:</b> <b>ca. 16 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>• grundlegende Satzstrukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-Frage-Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.</li> </ul>

<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen von Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>• Angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor, Autorin, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen adressatenbezogen weitergeben</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung, Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>

<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung von Schulveranstaltungen, z.B. Adventsbasar, Sportveranstaltungen, um darüber Berichte zu schreiben</li> <li>• Berichte durch Partnerkontrolle (u.a. im Hinblick auf Zeitform Präteritum) korrigieren</li> <li>• kriterienorientiertes Feedback</li> </ul>
--	--

<b>Deutsch</b> <b>Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp</b> <b>5:</b> Überarbeitendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> „Sportlich unterwegs“ – Gegenstände und Aktivitäten beschreiben und überarbeiten	<b>Zeitraumen:</b> <b>Ca. 20h</b>
<b>Inhaltfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	

<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände und Vorgänge sachlich, genau und in geordneter Weise beschreiben</li> <li>• Adjektive und Tempusformen funktional gebrauchen</li> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahme-schreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>
---	---	--

<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>• Sachtexten und Bildern Informationen entnehmen</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> <li>• Suchanzeigen verfassen, Methoden der Textformulierung und Textüberarbeitung (Schreibkonferenz) anwenden</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienprodukte erstellen (Erklärvideos)</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch S. 68-84</li> <li>• Adjektive und Tempusformen</li> <li>• Suchanzeigen verfassen</li> <li>• Methoden der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung (Schreibkonferenz)</li> <li>• Medienprodukte erstellen (Erklärvideos)</li> </ul>	

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp 1:</b> Erzählendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben</b> „Sagenhafte Helden“-Sagen untersuchen und nacherzählen	<b>Zeitraumen:</b> ca. 20 Stunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) einsetzen.</li> </ul>	

<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> </ul>

<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch S. 105-122</li> <li>• Sagen fragengeleitet untersuchen</li> <li>• Sagen gestaltend vortragen</li> <li>• Sagenfiguren untersuchen</li> <li>• Sagen lebendig nacherzählen</li> <li>• Texte medial präsentieren (z.B. Hörspiel/Vertonung)</li> </ul>
---	--

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp 6:</b> Produzierendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben</b> „Was die Natur kann“ – Gedichte untersuchen, schreiben, umgestalten, vortragen	<b>Zeitraumen: ca. 20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>

<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen),</li> <li>• ein Foto zu einem Gedicht aufnehmen,</li> <li>• eine Gedichtseite mit dem Computer gestalten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch S. 144-155 (158)</li> <li>• Zuhörstrategien (Hörtex te erfassen)</li> <li>• handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von Gedichten</li> <li>• Gedichte nach einfachen Mustern schreiben</li> <li>• Präsentationen (gestaltendes Vortragen von Gedichten)</li> <li>• Gedichtkalender gestalten (Kap. 8.3)</li> </ul>	

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Rund um Medien - Sachtexte verstehen</b>	<b>Zeitraumen: 8-10</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>Alltags- und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>Gehörtes und Gelesenes mündlich und schriftlich zusammenfassen,</li> <li>zuhören und Sprechabsichten identifizieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden,</li> <li>Informationen aus Sachtexten verstehen und vergleichen.</li> <li>kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in Aufbau und Funktion untersuchen und beschreiben,</li> <li>aus Sachtexten (auch in digitaler oder gesprochener Form) Informationen entnehmen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte digital oder handschriftlich aufbereiten,</li> <li>Aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen,</li> <li>Texte, auch in digitaler Form, zur Erweiterung des eigenen Wissens, zum Austausch und zur Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelnder, jugendspezifischer Texte erfassen,</li> <li>sinnerfassend lesen und zuhören,</li> <li>gelingende und misslingende Kommunikation unterscheiden,</li> <li>die Wirkung kommunikativen Handelns abschätzen (auch in digitaler Kommunikation).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen,</li> <li>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>nonverbale Mittel einsetzen und in ihrer Funktion unterscheiden.</li> </ul>	

<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen, mediale Hilfsmittel (Textverarbeitung/ Nachschlagewerke/ Recherche)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen beschaffen und wissen, über welche Medien welche Informationen möglich sind,</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Funktion und Präsentationsformen analysieren,</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen prüfen und bewerten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale und nicht-digitale Medien einsetzen,</li> <li>• Informationen adressatenbezogen weitergeben,</li> <li>• Recherchestrategien einsetzen,</li> <li>• Regeln für digitale und mündliche Kommunikation nennen und anwenden.</li> </ul>
<p><b>Verbindliche Absprachen</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschbuch S. 177-200</li> <li>• Lesestrategien zur Texterschließung nutzen</li> <li>• Informationsrecherchen im Internet (themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, aufbereiten und mediengestützt vortragen – Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen (Referat, Kurzvortrag)</li> <li>• Kriterien und Vorbereitungstipps für Kurzvortrag</li> <li>• Methode Mindmapping</li> <li>• Methode Sachtexte erschließen, diskontinuierliche Texte untersuchen (Diagramme etc.)</li> </ul>	

<b>Deutsch Klasse 6</b>	<b>Aufgabentyp</b> <b>4a:</b> Analysierendes Schreiben	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> Lektüre eines Jugendbuches	<b>Zeitraumen:</b> <b>Ca. 20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>	
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten;</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>
<b>Verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Führen eines Lesetagebuchs (Ersatzform für Klassenarbeit möglich)</li> <li>• Lesestrategien für literarische Texte</li> <li>• Medienverbund zum Jugendbuch</li> <li>• Orthografie (z.B. Erschließung satzbezogener Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung vertiefen)</li> </ul>	

## 2.2. Leistungsfeststellung und -bewertung

1. Zur Leistungsbewertung werden schriftliche Leistungskontrollen, mündliche und andere fachspezifische Leistungen herangezogen.
2. Die **Zeugnisnote** setzt sich zusammen aus 50% schriftlichen Leistungen, 25% mündlichen und 25% anderen fachspezifischen Leistungen.
3. **Schriftliche Leistungskontrollen**

<i>Klasse</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer</i>
<b>5</b>	6	1h
<b>6</b>	6	1h
<b>7</b>	6	1-2h
<b>8</b>	5	1-2h
<b>9</b>	4	2h
<b>10</b>	4	2-3h

Die Klassenarbeiten werden gleichmäßig über die Schulhalbjahre verteilt und rechtzeitig angekündigt. Die Korrektur, Benotung, Besprechung und Rückgabe der Arbeiten erfolgen innerhalb von drei Wochen.

4. Es gelten folgende **Bewertungsraster**:

<b>Klassen 5-8</b>	<b>Klassen 9 und 10</b>
100% - 92% = sehr gut	100% - 87% = sehr gut
91% - 80% = gut	86% - 73% = gut
79% - 65% = befriedigend	72% - 59% = befriedigend
64% - 50% = ausreichend	58% - 45% = ausreichend
49% - 25% = mangelhaft	44% - 18% = mangelhaft
24% - 0% = ungenügend	17% - 0% = ungenügend

5. In **schriftlichen Leistungskontrollen** entfallen 60% auf die inhaltliche Leistung und 40% auf die sprachliche Leistung. Zu den Bewertungskriterien gehören äußere Form, Ausdrucksvermögen, inhaltliche und sprachliche Richtigkeit, korrekte Verwendung der Fachterminologie und Vollständigkeit. Zur sprachlichen Leistung zählen Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Satzbau und Ausdrucksvermögen.  
Die **Aufgabenformate** richten sich nach dem KLP Deutsch, (siehe Matrix für die Unterrichtsvorhaben).
6. **Mündliche und andere fachspezifische Leistungen**  
**Beiträge zum Unterrichtsgespräch** werden bewertet auf Grundlage der Kompetenzen (s. Matrix).  
Beiträge zum Unterricht auf der Grundlage von **Hausaufgaben** können bewertet werden (Nichtanfertigung geht in Beurteilung des Arbeitsverhaltens ein). **Heftführung, Arbeitsmappen, Portfolio sowie Lese-/Lerntagebuch**

werden bewertet im Hinblick auf Vollständigkeit, inhaltliche und sprachliche Richtigkeit, Chronologie und Gestaltung.

**Schriftliche Übungen** werden wie mündliche Leistungen bewertet.

Bei **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** werden sowohl die Arbeitsorganisation und Durchführung (u.a. zügiger Beginn, Aktivität in der Arbeitsphase, Zielorientierung und Sicherung des Ergebnisses) als auch das Arbeitsergebnis (Richtigkeit, Vollständigkeit, Gestaltung) bewertet.

Bei **projektorientiertem Arbeiten** werden neben der Beschaffung von Materialien und der Arbeitsorganisation auch Hefte, Plakate etc. sowie die Präsentation der Ergebnisse zur Bewertung herangezogen (detaillierte Angaben s.u. Bewertung der sonstigen Mitarbeit).

Neben der Richtigkeit, Vollständigkeit und Gestaltung werden bei der **Präsentation** von Arbeitsergebnissen auch die verständliche und sachgerechte Wiedergabe von Inhalten berücksichtigt.

## 7. Formen der Rückmeldung

Es gibt Bewertungsbögen für alle Jahrgangsstufen nach den vereinbarten Kriterien zu Klassenarbeiten, Präsentationen, Portfolio sowie Lesetagebuch. Bei nicht ausreichenden Leistungen erhalten alle Schüler:innen aller Jahrgangsstufen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.

## 8. Individuelle Förderung

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 gibt es je eine im Stundenplan extra ausgewiesene Stunde zur Leseförderung.

Zu Beginn der Klasse 5 werden alle SuS mit der Münsteraner Rechtschreibanalyse diagnostiziert, um den Förderbedarf festzustellen. Ende des 1. Halbjahres der Klasse 6 findet eine Nachtestung statt.

In den Klassen 5 und 6 gibt es je eine Förderstunde, in der die SuS mit individuellen Materialien der Münsteraner Rechtschreibanalyse arbeiten können. Auch ist eine Wochenplanarbeit mit den Materialien der MRA möglich. SuS der Klassen 5 bis 7 können an dem Programm „Schüler:innen helfen Schüler:innen“ (ShS) teilnehmen und Nachhilfe in Kleingruppen in Anspruch nehmen.

SuS aller Klassen können an der Hausaufgabenbetreuung von 13.30 Uhr – 15.00 Uhr teilnehmen.

## **Bewertung der sonstigen Mitarbeit**

### **Mündliche Mitarbeit im Unterricht**

#### **Sachbezug**

- Quantität und Qualität der Meldungen
- Relevanz der Fragestellung
- Sachliche Richtigkeit
- Ausführlichkeit und Vollständigkeit
- Berücksichtigung erworbener Kenntnisse, Begriffe und Methoden
- Anforderungsstufe (Reproduktion, Reorganisation, Transfer, Problemlösung)

### **Lerngruppenbezug**

- Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Gruppe
- Fortschritt für den Unterricht
- Bezug auf Beiträge anderer Schüler:innen
- Hilfestellung für andere Schüler:innen Leistungen in Partner- und Gruppenarbeit
- Leistungsvergleich zu anderen Schüler:innen

### **Individueller Bezug**

- Persönliche Entwicklung des Kindes
- Verteilung der Mitarbeit in den Stunden
- Verteilung der Mitarbeit im Beurteilungszeitraum
- Nutzung der persönlich-individuellen Möglichkeiten
- Engagement, Fleiß
- Abgabe zusätzlicher Leistungen

### **Heft- und Mappenführung, Portfolio**

#### **Inhaltliche Aspekte**

- Sachliche Richtigkeit
- Informationsvielfalt
- Sachrichtige Gliederung
- Erläuterungen von Fachbegriffen und Sachverhalten, Definitionen, Abbildungen, Diagrammen und Karten
- Relevanz der enthaltenen Informationen, Sachbezug
- Nachvollziehbare und schlüssige Texte
- Aussagekräftige Stichwortlisten

#### **Formale Aspekte**

- Vollständigkeit (z.B. Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Tafelbilder)
- Einhaltung von Abgabeterminen
- Inhaltsverzeichnis bzw. Seitennummerierung

#### **Gestalterische Aspekte**

##### **Erscheinungsbild**

- Handschrift, saubere Korrektur von Fehlern
- Einwandfreier Hefter oder Mappe (nicht geknickt, ordentliches Erscheinungsbild)
- Ordentliches, sachliches Deckblatt (Name, Klasse, Fach Schuljahr, Skizze oder Abbildung)
- Blätter ordentlich eingehftet

##### **Seitengestaltung, Übersichtlichkeit**

- Überschriften hervorgehoben, Datum am Rand
- Gleiche und gerade Ränder
- Freiraum zwischen den Abschnitten
- Abbildungen mit Untertiteln versehen
- Wichtiges hervorheben
- Unterstreichungen, Markierungen
- Gerade Striche bei Tabellen und Rahmen

## Vortrag, Referat

### **Inhaltliche Aspekte**

- Sachliche Richtigkeit
- Informationsvielfalt
- Erläuterung von Fachbegriffen und Sachverhalten, Definitionen, Abbildungen, Diagrammen, Karten
- Relevanz der enthaltenen Informationen, Sachbezug

### **Vorbereitung**

- Wahl eines eigenen Schwerpunktthemas, Eigenständigkeit der Bearbeitung
- Nutzung von Informationsquellen
- Zusammentragen von verschiedenen Materialien
- Auswahl des Materials, Zusammenfassung der gewählten Themenaspekte
- Vorbesprechung mit dem Lehrer/der Lehrerin, Fragen durch den:die Schüler:in, Aufnahme von Verbesserungsvorschlägen

### **Mündliche Präsentation**

- Vorstellung des Themas und der Gliederung
- Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit
- Reduktion der Informationen, Anpassung an den Lernstand der Zuhörer/-innen
- Lautstärke, Betonung, Pausen
- Einhalten der Vortragslänge, Zeiteinteilung
- Blickkontakt zu den Zuhörern
- Beantwortung von Fragen

## Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistung

<b>Situation</b>	<b>Fazit</b>	<b>Note</b>
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4

Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1

### 3. Qualitätssicherung und Evaluation

#### Qualitätssicherung des Unterrichts

Die Fachkonferenz, als professionelle Lerngemeinschaft, trifft sich in der Regel zweimal im Schuljahr, um Erfahrungen zusammenzutragen, zu bewerten und ggf. Modifikationen vorzunehmen.

Um die Unterrichtsqualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und Transparenz zu gewährleisten, arbeiten die Kolleginnen in den einzelnen Jahrgangsstufen parallel. Auch werden die schriftlichen Leistungsüberprüfungen in der Regel für alle Lerngruppen gleich gestaltet. Vor den Leistungsüberprüfungen erhalten alle Schüler:innen Auskunft über Prüfungsinhalte und zu erwartende Aufgabentypen. Auch werden Hinweise genannt, wo die Prüfungsinhalte zur Vorbereitung zu finden sind. Mit Rückgabe einer jeden Klassenarbeit bekommen alle Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen einen Erwartungshorizont. Bei nicht ausreichenden Leistungen bekommen sie individuelle Lern- und Förderempfehlungen und werden mit einem individuellen Förderplan dem Förderunterricht zugewiesen.

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten werden der Schulleitung vorgelegt: Thema, Aufgabentyp, der Zensurenspiegel sowie die beste, eine mittlere und die schlechteste Arbeit. Hier kann es

je nach Sachlage zu Evaluationsgesprächen zum Beispiel zu Unterrichtsvorhaben, Leistungsdiagnostik oder Rückmeldungsmaßnahmen kommen.

Ist eine Leistungsnote des Zeugnisses nicht ausreichend, erhält der:die Schüler:in wiederum eine individuelle Lern- und Förderempfehlung. Leistungsdefizite werden hierbei dezidiert beschrieben und Möglichkeiten diese zu beheben genannt.

In Klasse 8 werden nach der Lernstandüberprüfung die Ergebnisse ermittelt, interpretiert und Maßnahmen für die weitere Arbeit im Fach Deutsch getroffen. Dies geschieht zunächst unter den Kolleginnen, deren Lerngruppen überprüft wurden und wird danach der gesamten Fachschaft vorgestellt.

Dieses Prozedere wird ebenso bei den Zentralen Prüfungen in Klasse 10 durchgeführt.

### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

Um den schulinternen Lehrplan den sich stets ändernden gesellschaftlichen und fachdidaktischen Entwicklungen anzupassen, werden seine Inhalte zu Beginn eines jeden Schuljahres auf Brauchbarkeit überprüft und weiterentwickelt. Neben personellen, räumlichen und materiellen Ressourcen werden auch Unterrichtsvorhaben und Leistungsbewertungen durch die Fachschaft evaluiert.

Auch dienen kollegiale Unterrichtsbesuche und Hospitationen durch Vertreterinnen der Schulleitung dazu, die Qualitätssicherung und -entwicklung im Fach Deutsch zu gewährleisten.

Ebenso finden Evaluationen von Schüler:innen zum Unterricht immer öfter Einzug in die Unterrichtspraxis im Fach Deutsch.